

WEST POST

Informationen rund um das Sanierungsgebiet „Zentrum Radebeul-West“



Die Musikschule zieht in die Alte Post

SANIERUNG ALTE POST
Die Musikschule des Landkreises Meißen zieht ins Sanierungsgebiet

VERANSTALTUNGEN
RADEBEULER LebensART – Kultursommer 2021

BAUVORHABEN
Planungen, Zeitschiene und Finanzierungskonzept
Schulcampus Kötzschenbroda

BAUVORHABEN
Spielplatz im Apothekerpark & Stellflächen an der Güterhofstraße

BAUVORHABEN
Ausbau der Gehwege nördliche Bahnhofstraße

SANIERUNG ALTE POST

Meilenstein für das Sanierungsgebiet: Die Musikschule des Landkreises zieht in die Alte Post

Gute Gründe machten es den Stadträtinnen und Stadträten leicht, der Beschlussvorlage zur Ansiedlung der Musikschule in Radebeul-West zuzustimmen. Im Rahmen des Sanierungsgebietes fördern Bund, Land und Stadt das Vorhaben jeweils mit 1,9 Mio EUR bzw. insgesamt 5,7 Mio EUR.



Musik liegt in der Luft: Die Umsetzung der Baumaßnahmen soll voraussichtlich in den Jahren 2023/24 erfolgen, sodass ab dem Spätsommer 2024 die Musikschüler ihr neues Quartier beziehen können. Musikschule und Stadtteilzentrum West werden sich dann – so die Hoffnung – ideal ergänzen und befruchten. Schülerinnen und Schüler profitieren von den großzügigen, modernen Räumlichkeiten und der hervorragenden Verkehrsanbindung.

„Nach ca. einem Jahrzehnt der Standort-suche für die Musikschule haben wir nun eine nahezu ideale Lösung auf dem Tisch, die allen Anforderungen gerecht wird und für das Sanierungsgebiet einen echten Schub mit sich bringt“, freute sich Oberbürgermeister Bert Wendsche. „Die bauliche Zukunftsperspektive der Musikschule stand im Vordergrund der Lösungsfindung und damit eng verbunden die Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Musikschulleitung und die zentralen Funktionen wie beispielsweise Orchesterproben. Derzeit lernen rund 1.200 Musikschüler – zumeist Kinder und Jugendliche – an den Radebeuler Standorten der Musikschule. Wir können ihnen am künftigen Standort endlich optimale Proben- und Lernbedingungen zur Verfügung stellen“, so Wendsche weiter.

Auch für das Sanierungsgebiet bringt die Umnutzung des historischen Gebäudes an der Meißner Straße viele Vorzüge mit sich. Ein wesentliches Ziel des Sanierungsgebietes ist es, mehr Frequenz und Vitalität in das Gebiet zu bringen. Dazu benötigt es Einrichtungen mit einer hohen Kundenfrequenz, die regelmäßig aufgesucht werden, sogenannte „Ankerfunktionen“ wie Schulen, Bibliotheken oder eben eine Musikschule. Bereits seit 2013 besteht für das Grundstück der Alten Post West an der Meißner Straße das Planungs- und Sanierungsziel der Ansiedlung einer Gemeinbedarfseinrichtung. Mit dem Umzug des Hauptsitzes sowie zugleich des schülerstärksten Standortes der Musikschule des Landkreises Meißen wird darüber hinaus ein wesentlicher Beitrag zur Beseitigung eines städtebaulichen Missstandes geleistet und ein zentrales und prägendes Gebäude im Gebiet erhalten.

Positive Nebeneffekte

Im Zuge des Ausbaus der Meißner Straße kann zukünftig auch eine barrierefreie Straßenbahnhaltestelle vor dem Netto-Markt entstehen. Das Projekt Musikschule hat somit auch auf die Umsetzung weiterer Entwicklungsziele im Sanierungsgebiet großen Einfluss. So konnte nun auch der Startschuss für den Bau des neuen Drogerie-

marktes auf dem Nebengrundstück der Alten Post fallen. „Da die Betreiber auf die Grundstücksgrenze bauen müssen, wäre dies nicht möglich gewesen, wenn das Grundstück der Alten Post weiterhin in Privatbesitz geblieben wäre“, erläutert Anja Schöniger vom Sachgebiet Stadtplanung, die das Projekt betreut. Der Drogeriemarkt stellt ebenso eine „Ankerfunktion“ für das Sanierungsgebiet dar und wurde seit der Schließung des Rossmann-Marktes auf der Bahnhofstraße sowohl von Kunden als auch Gewerbetreibenden schmerzlich vermisst.

Mitfinanzierung durch die Stadt

Der Mitfinanzierungsbetrag der Stadt von 1,9 Mio EUR für den Umbau und die Sanierung der Alten Post West zur Musikschule stellt für die Stadt Radebeul einen hohen Betrag dar. Allerdings profitiert die Stadt Radebeul in hohem Maße von dem Projekt. Zum einen durch den Verbleib des Verwaltungssitzes der Musikschule in Radebeul und zum anderen durch die Stärkung und Belebung des Zentrums Radebeul-West. Deshalb waren die Kosten für dieses Projekt von Beginn an, seit 2016, Bestandteil der vom Stadtrat gebilligten Kosten- und Finanzierungsübersichten des Fördergebietes „Zentrum Radebeul-West“. Im Zuge der Haushaltsberatungen 2020 brachte die Fraktion Bürgerforum/Grüne/SPD einen Antrag ein, der auf Streichung dieser Gelder und damit letztlich auf Nichtrealisierung dieses Projektes zielte und stattdessen eine Verwendung der Gelder für städtische Schulbaumaßnahmen vorsah. Dieser Antrag wurde mit großer Mehrheit abgelehnt und somit die Etablierung des Projektes Musikschule in Höhe von 5,7 Mio EUR nochmals explizit bestätigt. Letztlich wurde das Projekt in einem Grundsatzbeschluss dann im Februar 2021 einstimmig durch den Stadtrat bestätigt und die Verwaltung mit der weiteren Umsetzung beauftragt.

„Die Förderung des Projektes lohnt sich für unsere Stadt in mehrfacher Hinsicht. Wir wissen, dass 1,00 Euro Städtebauförderung durchschnittlich 7,00 Euro private oder öffentliche Bauinvestitionen generiert. Das

Beispiel der Ansiedlung des Drogeriemarktes auf dem Nachbargrundstück belegt dies eindrucksvoll. Ich bin froh, dass wir – anders als beim Bahnhofsgebäude – diesem Projekt zur Realisierung verhelfen und ich freue mich schon heute auf die musikalischen Klänge im Gebäude“, so Oberbürgermeister Bert Wendsche.

Zwischen dem Landkreis Meißen und dem privaten Eigentümer des Grundstückes Meißner Straße 285 (Alte Post West) wurde der Kaufvertrag bereits im März realisiert. Die Umsetzung der Baumaßnahmen soll voraussichtlich in den Jahren 2023 und 2024 erfolgen, sodass ab dem Spätsommer 2024 die Musikschüler ihr neues Quartier beziehen können.

Ausflug in die Geschichte

Die Alte Post in Radebeul-West an der Meißner Straße ist neben dem ehemaligen Empfangsgebäude des Bahnhofes Kötzschenbroda eines der prägnantesten Gebäude im Stadtquartier. Es wurde in den Jahren 1916/1917 erbaut und als Kaiserliches Postamt in Betrieb genommen. Ausschlaggebend für die Standortentscheidung war wohl die verkehrsgünstige Lage direkt auf einem Nachbargrundstück des Kötzschenbroder Bahnhofes, der seit 1840 einen wichtigen Haltepunkt auf der ersten deutschen Ferneisenbahnverbindung Leipzig–Dresden darstellte. Nach Vorgabe des Reichspostamtes sollte ein Amtsgebäude im Stil des Neobarock errichtet werden. Der Entwurf wurde durch den Geheimen Postbaurat Winckler von der Oberpostdirektion Dresden erstellt. Mit der Vereinigung der beiden Städte Radebeul und Kötzschenbroda zum bezirksfreien Stadtkreis Radebeul im Jahr 1935 bekam das Postamt die Bezeichnung „Postamt Radebeul 2“, während das Radebeuler Postamt in der Pestalozzistraße 4 zum „Postamt Radebeul 1“ wurde. Im Jahr 2000 schloss das Postamt für den Publikumsverkehr. Von der Deutschen Post AG wurden ab diesem Zeitpunkt nur noch Teilbereiche des Hauptgebäudes als Postverteilzentrum, Teile der Remise als Lagerfläche und die Freiflächen als Stellflächen für Postfahrzeuge genutzt. Im

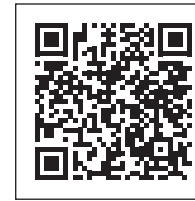
Jahr 2008 wurden Grundstück und Gebäude von der Deutschen Post AG im Rahmen eines Sammelverkaufs an den US-Investor LoneStar verkauft, später erfolgte ein Weiterverkauf an einen privaten Eigentümer. Im März 2018 lief der Mietvertrag mit der Deutschen Post AG aus, Gebäude und Freiflächen sind seitdem vollständig ohne Nutzung.

Schon gewusst?

Das Sanierungsgebiet Radebeul-West wird gefördert durch die Städtebauförderung von Bund und Land, mit deren Unterstützung bereits u.a. die Sanierungsgebiete Kötzschenbroda und Radebeul-Ost erfolgreich realisiert werden konnten.

Als gemeinschaftliche Aufgabe ist die Städtebauförderung eine zentrale Säule der Stadtentwicklungspolitik des Bundes. Sie unterstützt seit 1971 Städte und Gemeinden dabei, baulichen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Herausforderungen zu begegnen. Mehr als 9.300 Gesamtmaßnahmen wurden im Zeitraum von 1971 bis 2020 gefördert – in 3.900 Kommunen bundesweit.

Um das Projekt Musikschule schon jetzt – trotz Coronabeschränkungen – erlebbar zu machen, wurde ein virtueller Rundgang durch die Alte Post erstellt. Er nimmt die Besucherinnen und Besucher mit auf einen Streifzug durch die historischen Mauern und zeigt den heutigen Zustand, vom Keller bis zum Boden und gibt einen kurzen Ausblick auf die künftige Nutzung. Interessierte können diesen erleben unter <https://www.radebeul.de/staedtebauforderung.html>



INTERVIEW

„Die Alte Post kommt wie gerufen“

3 Fragen an Kristin Haas, Leiterin der Musikschule des Landkreises Meißen



Frau Haas, warum ist ein neues Quartier in Radebeul für die Musikschule so dringend notwendig?

Als die Villa auf der Radebeuler Dürerstraße, in der sich derzeit der Hauptsitz der Musikschule befindet, ausgebaut wurde, hatte Radebeul ca. 200 Musikschüler. Da sich die Musikschulausbildung damals aber sehr schnell auch einer wirklichen Breitenbildung zuwandte, änderte sich das bald. Für Gruppenunterrichte und erst recht für die zunehmend entstehenden größeren Ensembles musste die Musikschule bald in allgemeinbildende Schulen ausweichen, die wachsenden Schü-

lerzahlen ließen sich immer weniger in den Unterrichtsräumen in der Dürerstraße und zuletzt am Rosa-Luxemburg-Platz unterbringen.

Es geht also sehr eng zu. Worin besteht aktuell die größte Herausforderung?

Im Laufe der Jahre unterrichtete die Musikschule dann in diversen Grundschulen und Gymnasien Radebeuls. Für die Beschäftigten der Musikschule brachte dies zahlreiche Probleme mit sich: es musste immer alles transportiert werden, Instrumente, Noten und Notenständer, CD-Player usw. Außerdem hatten die Kollegen einfach kei-

nen gemeinsamen Raum, sich zu treffen und auszutauschen, was zunehmend problematisch wurde, weil die immer weiter steigenden Schülerzahlen natürlich zunehmend Absprachen für Ensembles, Veranstaltungen usw. notwendig machten. Das Prinzip scheitert nun zunehmend durch die steigenden Kinderzahlen in der Musikschule aber auch in den allgemeinbildenden Schulen.

Welche Vorteile bringt der Standort Alte Post für die Musikschule aus Ihrer Sicht mit sich?

Wir freuen uns vor allem auf großzügigere Platzverhältnisse

und adäquate Probenräume für das Jugendsinfonieorchester und das Nachwuchs- und das Kammerorchester sowie eigene Vortragsräume und eine verbesserte Organisation, die Transporte, Auf- und Abbau unnötig machen und somit viel Zeit und Kraft sparen. Weiterhin wird es verbessert Lager- und Sanitärbedingungen, moderne Veranstaltungsräume und nicht zuletzt eine verbesserte Akustik geben. Ein wichtiger Punkt ist natürlich auch die optimale Anbindung an den Öffentlichen Nahverkehr. Für unsere Schülerinnen und Schüler ist die Musikschule künftig optimal zu erreichen.

RADEBEULER LebensArt. Kultursommer 2021

Die kulturelle Eiszeit ist beendet, jetzt beginnt ein heißer Kultursommer!

Seit vielen Monaten waren pandemiebedingt Kultureinrichtungen geschlossen, warteten Künstler und Kulturschaffende auf eine Zukunftsperspektive. Zwar sind in dieser Zeit viele virtuelle Dialogformate entstanden, aber die Menschen sehnen sich nach wirklichen Begegnungen, sozialem Austausch und gemeinsamem Erleben von Kultur. Doch nun heißt es, heraus aus den vier Wänden und das vielfältige Angebot entdecken, dass der Kultursommer 2021 in Radebeul-West für Bürger und Gäste bereithält. So wollen wir gemeinsam mit unseren Partnern das erfolgreiche Veranstaltungsformat der „Radebeuler LebensArt“ in diesem Jahr weiterführen und mit neuen Ideen bereichern. Bürgerinnen und Bürger können nun wieder die heimischen Angebote ganz analog nutzen und so dazu beitragen, dass unsere Stadtteilzentren auch weiterhin attraktiv bleiben. Los ging es bereits mit der Fête

de la musique, die zum Sommeranfang am 21. Juni in Radebeul Premiere feierte, und gerade auf dem Dorfanger in Altkötzschenbroda ein tolles Ambiente mit handgemachter Musik von Swing, Jazz, Chanson bis hin zu sommerlichen Volksliedern zauberte. Am 4. Juli findet im Hof der Stadtgalerie in Altkötzschenbroda die erste Radebeuler Buchmesse mit Verlagsständen, Lesungen und Musik statt. Anlass ist das 25-jährige Jubiläum des Notschriften Verlages. In der Stadtgalerie gibt es vom 2. Juli an auch die neue Ausstellung „Überblick – Bilder aus fünf Jahrzehnten“ anlässlich des 65. Geburtstages des Künstlers Peter Pit Müller zu entdecken. Das Wochenende vom 10. und 11. Juli steht ganz im Zeichen von Karl May, der in diesem Jahr pandemiebedingt jedoch nicht im Löbnitzgrund sondern „Abseits des Pfades“, an verschiedenen Orten der Stadt, das Geschehen bestimmt. In Altkötzschenbroda

auf der Streuobstwiese können die Besucher in die Welt von Karl May eintauchen, mit Musik, Tanz und Geschichten aus dem Orient. Am 17. und 18. Juli geht die Kunst wieder in Gärten. Bei diesem Open Air Format für Bildende Kunst aber auch für Gartenkultur öffnen wie im letzten Jahr private Gärten und Künstlergärten und ermöglichen besondere Einblicke und Begegnungen. Am 24. Juli kommt die Karawane der Lebenslust nach Altkötzschenbroda, ein tolles Spektakulum mit Musikern, Gauklern, Tänzern und Akrobaten wird den Dorfanger zur Abendstunde verzaubern und pure Lebensfreude versprühen. Mit all diesen Formaten sollen Kunst & Kultur auch dem Einzelhandel und der Gastronomie Impulse geben und insgesamt für einen lebendigen Stadtraum sorgen. Die Termine vom Frischemarkt in Radebeul-West: 17. Juli, 21. August und 18. September 2021.



Kultursommer 2021 – vielfältige Angebote in Radebeul

BAUVORHABEN

Entwurfsplanung für neues Oberschulgebäude in der Schlussphase

Wie geht es mit dem Schulcampus Kötzschenbroda weiter?

Noch im Sommer soll die Entwurfs- und Genehmigungsplanung für den Neubau der Oberschule Kötzschenbroda abgeschlossen werden, hofft der Erste Bürgermeister Dr. Jörg Müller.

erledigt werden können, musste nun mühsam auf anderen Kommunikationswegen auf die Reihe gebracht werden. Zuständige Landesbehörden und Träger öffentlicher Belange waren teilweise komplett im Homeoffice. Erforderliche Abstimmungen verzögerten sich.

Erwerb des Grundstückes & Workshops

Trotzdem ging es mit dem Schulcampus voran. 2019 beschloss der Stadtrat den Erwerb des Grundstückes mit dem Firmensitz der Besitzgesellschaft, zu dem auch der Parkplatz an der Herrmann-Ilgel-Straße gehört. Hier wird zusammen mit dem Grundstück der benachbarten Kita der Neubau der Oberschule entstehen. Im Frühjahr 2020 konnte gerade noch rechtzeitig die Ertüchtigung der Rettungswege in der Grundschule Kötzschenbroda fertiggestellt werden (WestPost

berichtete in Ausgabe 5). Und für die Gestaltung der Außenanlagen im Schulcampus fand ein Workshop zusammen mit allen Nutzern im September 2020 statt. Außerdem startete die Öffentlichkeitsbeteiligung für die Gestaltung des Spielplatzes im Apothekerpark, der aus dem Gelände des zukünftigen Oberschulgebäudes verlegt werden muss (WestPost berichtete über beide Vorhaben in Ausgabe 6). Zuletzt beschloss der städtischen Kita Harmoniestraße zum Sommer 2022.

Gepackte Koffer für Besitzgesellschaft

Während die Besitzgesellschaft sprichwörtlich fast schon auf gepackten Koffern sitzt und rechtzeitig vor Baubeginn aus ihrem aktuell nur noch angemieteten „Stammstamm“ in neue Räumlichkeiten umziehen wird, ist

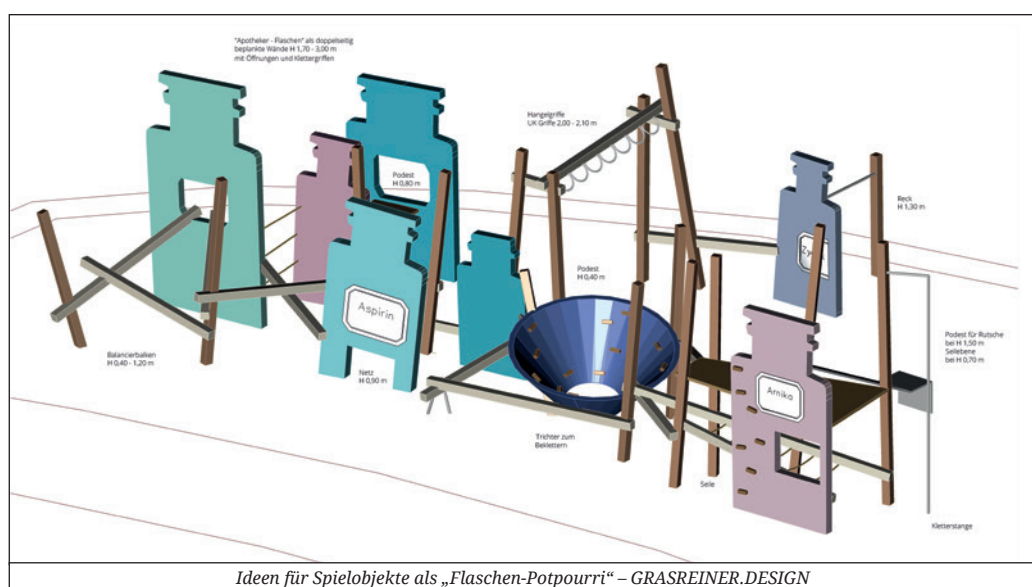
für die Oberschule schon der nächste Planungsschritt vorgesehen. Ziel wird es sein, bis zum Sommer 2022 die Ausführungsplanung fertigzustellen und zu diesem Zeitpunkt auch den Antrag bei der Schulbauförderung einzureichen. Wenn alles gut geht, könnten bei entsprechender Mittelbereitstellung im Herbst 2023 die ersten Vergaben von Bauleistungen erfolgen. Da bei diesem größten kommunalen Bauvorhaben seit 1990 von einer Bauzeit von nicht unter zwei Jahren auszugehen ist, wird die Nutzungsaufnahme nicht vor 2025 erfolgen. Erst danach kann mit dem Umbau des bisherigen Oberschulgebäudes zum Hort der Grundschule Kötzschenbroda begonnen werden.

Über die weitere Entwicklung wird WestPost berichten.

BAUVORHABEN

Umgestaltung Apothekerpark, Stellplatzanlage an der Güterhofstraße

So sieht es aktuell bei diesen beiden Projekten aus



Ideen für Spielobjekte als „Flaschen-Potpourri“ – GRASREINER.DESIGN

In der letzten Ausgabe der WestPost wurde um Ideen, Wünsche, Anregungen

und Kritik für einen Spielplatz im Apothekerpark gebeten. Im Rahmen der Öffent-

lichkeitsbeteiligung gingen mehrere Meinungsäußerungen ein. Sie wurden zusammengefasst, bewertet und abgewogen. Auf dieser Grundlage konnte der Radebeuler Stadtentwicklungsausschuss am 9. März 2021 den Baubeschluss fassen. Der Spielplatzentwurf vom Landschaftsarchitekturbüro Knibbe aus Coswig sieht zwischen der im Park vorhandenen Pergola und der Harmoniestraße einen ca. 950 m² großen Spielplatz für 6 bis 14-jährige vor. Ein Sandspielbereich für kleinere Kinder sowie Kletter- und Balanciermöglichkeiten für größere Kinder sollen entstehen und bei der Gestaltung der Spielgeräte das Thema Apotheke aufgegriffen werden. Geplant ist nun, im Juli die Landschaftsbauarbeiten auszuschreiben, damit im September 2021 mit den Arbeiten begonnen werden kann. Die geschätzten Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 250.000 €.

Ende 2020 konnte die Stadt von der Deutschen Bahn AG ein Teilstück der Fläche zwischen Güterhofstraße und Bahndamm erwerben. Die Deutsche Bahn AG bleibt im Besitz eines 5m-Streifens unmittelbar entlang der Stützmauer und der Böschung am Bahndamm, den sie für Bahnbetriebszwecke, Instandhaltung und Instandsetzung benötigt. Die Stadt hat die Fläche unmittelbar an der Güterhofstraße erhalten. Welche Möglichkeiten der Anordnung von Stellplätzen sich auf der erworbenen Fläche ergeben, soll eine Planung ermitteln. Das Büro VCBD VerkehrsConsult GmbH aus Dresden wurde damit beauftragt. In Höhe der kleinen Elbstraße ist die Einrichtung einer neuen Bushaltestelle für die Buslinie 400 geplant. Sobald die Varianten vorliegen und dem Stadtentwicklungsausschuss vorgestellt wurden, findet die Öffentlichkeitsbeteiligung statt.

BAUVORHABEN

Sanierung der Gehwege an der nördlichen Bahnhofstraße

Der Ausbau hat begonnen

Am 31. Mai 2021 startete der Ausbau der Gehwege auf der nördlichen Bahnhofstraße. Nach der öffentlichen Ausschreibung hat der Steinsetz- und Straßenbaubetrieb Jens Hausdorf aus Tauscha den Zuschlag für die Straßen- und Tiefbauarbeiten erhalten. Die Firma ist keine Unbekannte in Radebeul, sie ist hier bereits mehrfach erfolgreich tätig gewesen, z.B. bei der Gestaltung der Außenanlagen im Rathausareal in Radebeul-Ost.

samtfinanzierung nicht weiter hinausgeschoben werden. Wie in der letzten Ausgabe der WestPost informiert, wird in der Mitte des Gehweges gesägtes Granitpflaster in teppichartigen Flächen vor den Gebäuden verlegt, an den Rändern kommt vorhandenes „Seifenpflaster“ zum Einsatz. Neue Bänke, Fahrradständer, Leuchten, Absperr- und Medienpoller werden aufgestellt. Die vorhandenen Papierkörbe bleiben erhalten.

Palmen und Oleander im Ausweichquartier

Wegen der Bauarbeiten finden die Palmen- und Oleanderkübel in diesem Jahr an einer anderen Stelle ihren Platz. Die Palmen wurden in der Hoflöbnitz und im Bilz-Bad aufgestellt, die Oleanderbüsche haben auf dem Bahnhofsvorplatz in Radebeul-Ost ihr Ausweichquartier bezogen. Im Rahmen der Bauarbeiten saniert die Wasser Abwasser Be-

triebsgesellschaft Radebeul + Coswig mbH die Schmutzwasserhausanschlüsse und stellt neue Mastleuchten auf. Ebenso werden seitens der Stadtwerke Elbtal GmbH und der GASLINE GmbH Medien neu verlegt.

Der Ausbau läuft in 2 Bauabschnitten ab. Jede Gehwegseite stellt einen Bauabschnitt dar. Dabei soll der Zugang zum S-Bahnsteig und zu den Geschäften und Praxen immer ermöglicht werden. Um die Arbeiten auszuführen muss die Bahnhofstraße für den Straßenverkehr einseitig gesperrt werden. Wenn alles planmäßig abläuft, sind die Arbeiten Ende 2021 abgeschlossen. Sie werden dann insgesamt ca. 370.000 € gekostet haben.

Abbildungen: neue Bänke und Medienpoller sind vorgesehen



BÜRGERBETEILIGUNG

Mittlere Bahnhofstraße und Bahnhofsvorplatz

Wie geht es weiter nach der Entscheidung für „Variante 0“ im Verkehrskonzept Kötzschenbroda?



des Verkehrskonzeptes Kötzschenbroda für die zukünftige grundsätzliche Verkehrsführung im Umfeld der Bahnhofstraße beschlossen, nachdem im Juli und August eine breite Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt worden war. In „Variante 0“ bleibt die derzeitige Verkehrsführung für alle Verkehrsteilnehmer unverändert. Lediglich die Knotenpunkte Bahnhofstraße/Güterhofstraße und Bahnhofstraße/Herrmann-Ilgel-Straße/Wilhelm-Eichler-Straße werden optimiert und die baulichen Fassungen der Fahrbahn- und Gehwegflächen erneuert. Radfahrer sollen die Wilhelm-

Eichler-Straße in Gegenrichtung befahren können. Für den ruhenden Verkehr werden Varianten untersucht. In einer Variante sollen die Stellplätze in der mittleren Bahnhofstraße entfallen. In weiteren Varianten sollen Stellplätze eingeordnet werden. Nach Abstimmungen mit der Denkmalschutzbehörde geht es an die konkrete Ausbauplanung. Dafür wird ein Planungsbüro mit der Erarbeitung eines Vorentwurfes beauftragt. Wenn dieser vorliegt, soll erneut eine Öffentlichkeitsbeteiligung zu den darin enthaltenen Varianten durchgeführt werden.

Ende 2020 hat der Stadtrat die „Variante 0“



IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtverwaltung Radebeul, Pestalozzistraße 6, 01445 Radebeul, Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Bau / Erster Bürgermeister Dr. Jörg Müller

Redaktion: Daniela Bollmann, Anja Schöniger, Stadtverwaltung, Löbnitz Druck GmbH, Auflage: 800 Exemplare

Erscheint halbjährlich, ISSN 2567-3297, Verteilung an Haushalte und Geschäfte im Sanierungsgebiet, Auslage im Infopunkt, Bahnhofstraße 8 und im Rathaus, Online unter: www.radebeul.de

Bildnachweis: Stadtverwaltung Radebeul, außer bei den am Bild benannten Urhebern, Bank (www.mmotte.com), Medienpoller (www.leipziger-leuchten.de) Nachdruck und sonstige Verwendung von Bildern und Inhalten ist, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.